Zweiter Weltkrieg: Überblick

Kapitel 9: Ivo Jima

**Ivo Jima, 23. Februar 1945**

**Ein Bild, das draußen, Himmel, Flugzeug enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

Foto: Joe Rosenthal, [Public Domain](https://en.wikipedia.org/wiki/File:Raising_the_Flag_on_Iwo_Jima,_larger_-_edit1.jpg)

Am 23. Februar 1945 stellten sechs Soldaten auf dem höchsten Berg der Insel Iwo Jima, dem Vulkan Suribachi, eine Flagge der USA auf. Mit der Eroberung verlor Japan einen Stützpunkt, von dem aus Tokio vor amerikanischen Luftangriffen gewarnt werden konnten. Und die USA gewannen einen Flugplatz, von dem aus sie ihre Angriffe auf Japan nun mit Begleitschutz unternehmen konnten. Ihre Lage machte die kleine Insel so berühmt. Und die japanische Verteidigung in den in den harten Vulkanberg gegrabenen Höhlen machte die Landung und Eroberung zu einem der härtesten Kämpfe des Zweiten Weltkrieges: Vom 19. bis 23. Februar fielen rund 28'000 Soldaten, die amerikanische Armee setzte zum ersten Mal in grossem Mass Napalmbomben ein und mauerte japanische Soldaten lebend in ihren Höhlen ein.

Die Eroberung von Iwo Jima stellt den Höhepunkt des Kampfs um die von Japan eroberten Pazifikinseln dar, der schon zwei Jahre zuvor mit der Eroberung der Midway-Inseln im Mai 1942 begonnen hatte. Weil Japan dort drei seiner fünf Flugzeugträger verloren hatte, stand es seither mit dem Rücken zur Wand. Die USA eroberten unter grossen Verlusten schrittweise die von Japan besetzten Inseln, mit Iwo Jima die letzte vor der Invasion auf die Insel. Aber es kam anders.

Joe Rosenthal erhielt für seine Fotografie den berühmten Pulitzerpreis. Er hatte aber nicht die erste Gruppe von Soldaten, welche eine Flagge aufstellten, fotografiert, sondern eine zweite, welche eine grössere aufstellten, damit die amerikanischen Verbände zur See sehen konnten, dass der ausgehöhlte Berg bestiegen war. Darüber, ob das Foto gestellt worden ist, wurde und wird viel gestritten. Rosenthal bestritt nicht, dass es sich nicht um die erste Fahne handelte, machte aber geltend, dass wenn die Männer von dem Foto gewusst hätten, sie sich dem Fotografen zugewandt und alle sichtbar gewesen wären.

Für drei der sechs Soldaten auf dem Bild war es das letzte Bild: Franklin Sousley (zweiter von links), Michael Strank (hinter ihm, nicht sichtbar) und ihr Gruppenführer Harlon Block ganz rechts. Der Soldat ganz links, Ira Hayes, ein Indianer, wurde mit dem plötzlichen Ruhm nicht fertig, verfiel dem Alkohol und wurde 1955 tot in einem Wassergraben in seinem Indianer-Reservat gefunden.

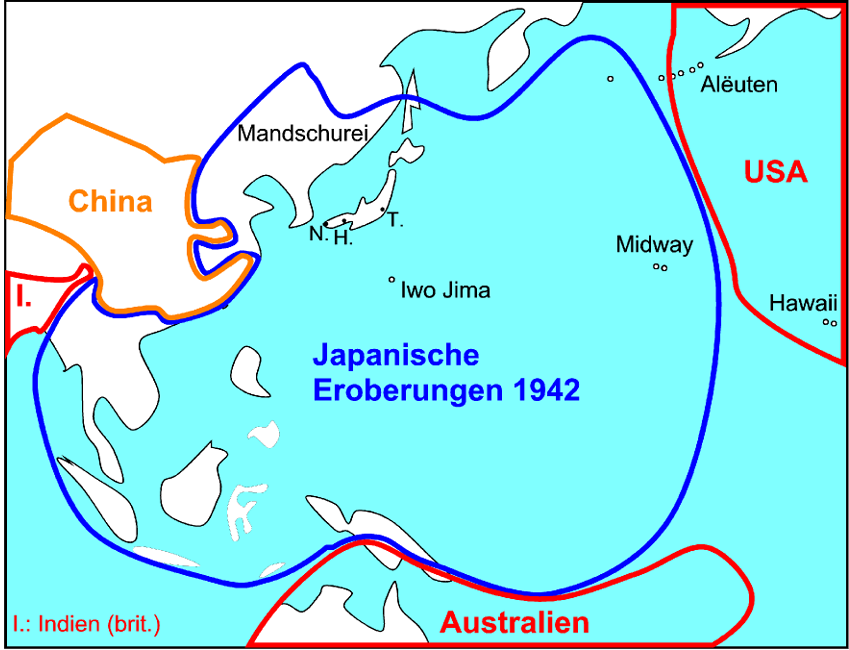
Die Fotografie hingegen machte Karriere in der Propaganda für Rüstungsanleihen, als Statuengruppe neben dem Marinefriedhof von Arlington und als Bestandteil des ‹Portabel War Memorial› des Künstlers Edward Kienholz (1968).

Rosenthal erhielt für seine berühmte Fotografie kaum ein Honorar. Pikant ist auch, dass er wegen seiner Sehschwäche – er hatte nur den 20. Teil des Augenlichts – nicht als Soldat Dienst leisten konnte.

Ein Bild, das Boden, Person, drinnen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Die zur Erinnerung an die am 11. September 2001 umgekommenen Feuerwehrleute 2002 herausgegebene Briefmarke spielt auf das Motiv von Iwo Jima an. Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=33233793>

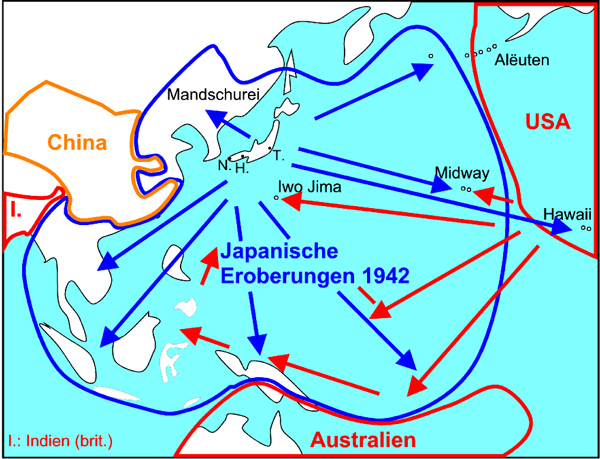


Aufgaben:

1. Trage in der Karte oben mit blauen Pfeilen den Vormarsch der japanischen und dann den Angriff der amerikanischen Truppen ein.
2. Warum spielte Iwo Jima eine so grosse Rolle? – Warum hätte es eigentlich, aus der Rückschau, gar keine so grosse Rolle gespielt? – Hinweise geben dir die Abkürzungen H. und N. für zwei japanische Städte.
3. Welche Arten von Vorwürfen wurden gegen die berühmte Fotografie erhoben?
4. Warum wohl konnte dieses Bild zu solcher Berühmtheit gelangen?

**Lösungen und Erläuterungen**

1. Die SchülerInnen werden die Linien aufgrund des Textes nur schematisch eintragen können, aber das genügt wohl auch. Zusätzlich zum Text vermerkt ist der Angriff auf Pearl Harbor auf den Hawaii-Inseln, den sie vielleicht vom früheren Kapitel kennen. Die Lösung kann auch auf der Plattform von ‹History Helpline› abgerufen werden.



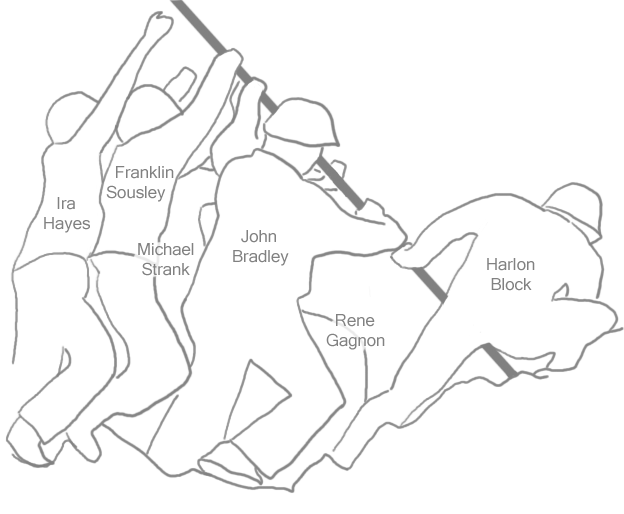
1. Iwo Jima spielte, wie im Text erwähnt, eine grosse strategische Rolle, weil nun die Hauptinseln Japans in die Reichweite der Begleitjäger rückten und damit die Bombenflugzeuge nicht mehr ungeschützt und nur in grosser Höhe fliegen mussten. Ferner fiel der wichtige Vorwarnposten vor solchen Flügen weg. Politisch und psychologisch wichtig war der Fall der Insel zusätzlich deshalb, weil hier zum ersten Mal japanisches, nicht nur besetztes Gebiet erobert wurde (die Insel gehörte seit 1877 zu Japan). Die USA gab die Insel erst 1968 zurück.

Iwo Jima spielte für den weiteren Verlauf keine grosse Rolle mehr, weil die amerikanische Armee nach den Atombombenabwürfen auf diesen Stützpunkt für eine Landeoperation nicht mehr angewiesen war; das wusste man aber ein halbes Jahr zuvor noch nicht. Die Atombombenflugzeuge starteten von der Insel Tinian in der Marianengruppe aus.

1. Es gibt den Vorwurf, dass Rosenthal vorgespiegelt habe, die erste Erklimmung des Berges Suribachi und das erste Hissen einer amerikanischen Flagge fotografiert zu haben. Diesen Eindruck erweckte tatsächlich die Propaganda, wenn sie die Fotografie mit der Eroberung von Iwo Jima verband; allerdings scheint es nach den mir vorliegenden Quellen keine derartige explizite Erklärung des Fotografen zu geben.

Der zweite Vorwurf lautet, die Fotografie sei gestellt worden. Dies deshalb, weil sie so gut komponiert ist. Darüber kann man streiten. Zugunsten einer nicht gestellten Fotografie spricht, dass die Männer sich nicht so anordnen, dass sie in die Kamera blicken und dass überhaupt alle sichtbar werden. Ferner hat Rosenthal bewusst eine Position gesucht, in der er die Männer gegen den Hintergrund abheben konnte, er kletterte in einen kleinen Vulkankrater unterhalb des Gipfels. Der düstere Himmel zeigt auch, dass Rosenthal wohl recht hat mit der Aufzeichnung, dass er noch gerade den letzten Moment vor der Dämmerung habe nutzen können.

4. Das Bild enthält zahlreiche Symbole: die Bergspitze steht für das Erreichen eines Ziels, die Flagge für den Patriotismus, die Männergruppe für die Kameradschaft und die sich aufrichtende Fahne für den mühsam errungenen Sieg. Ferner prägt sich die Komposition mit dem leeren Hintergrund und die verschiedenen diagonalen Linien, unter anderem der Köpfe der Männer sofort ein.



By Jeff Dahl, [Wikimedia Commons](https://en.wikipedia.org/wiki/File:Raising_the_Flag_outline.png)